

Abg. H. Becker verwies auf die abweichende Meinung seiner Fraktion hinsichtlich der Frage, ob das Areal Nord überhaupt bebaut werden soll. Selten habe er einen solchen Vorgang gesehen, wo sich ein Ministerium über geltendes Recht und Gesetz hinwegsetze. Es handele sich um ein FFH-Gebiet, welches auf diesen Bereich einwirke. Insoweit stelle sich die Frage, ob diese Fläche überhaupt zur Verfügung stehe. Wenn ja, dann aber nur unter ganz bestimmten Parametern. Einer davon sei, dass entsprechender Ausgleich zu schaffen ist. Das Ministerium habe das Areal Nord aber de facto ohne Ausgleich genehmigt. Er glaube, dass dies faktisch rechtswidrig sei und die EU hier einschreiten werde. Aus Sicht des Rhein-Sieg-Kreises sei zudem ärgerlich, dass die als Ausgleichsmaßnahme eingebrachte besonders schützenswerte „Scheuerbachsenke“ jetzt wieder völlig heraus gefallen sei. Er prognostiziere, dass dies rechtlich nicht durchzuhalten sei. Nachdrücklich bat er daher die Verwaltung, beim Wirtschaftsministerium in dieser Sache nochmals vorstellig zu werden.

Abg. Jablonski verdeutlichte, auch seine Fraktion sei über diese Vorgehensweise überrascht gewesen, zumal dies nicht dem über Jahre erarbeiteten Konsens und der planerischen Abwägung des Regionalrates entspreche. Allerdings habe seine Fraktion hier noch internen Beratungsbedarf, zumal die Thematik auch noch im Umweltausschuss am 20.09.2006 behandelt werde. Hier sollte die Verwaltung dann nochmals detailliert die Rechtssituation des Rhein-Sieg-Kreises darstellen.

Er beantrage daher, den Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses zu vertagen.

Ltd.KVD'in Heinze wies auf entsprechende Nachfrage des Abg. H. Becker darauf hin, dass der Rhein-Sieg-Kreis seine Stellungnahme an die Bezirksregierung bereits wie im Beschlussvorschlag dargestellt abgegeben habe.